



Es gibt bereits alle guten Vorsätze,  
wir brauchen sie nur noch anzuwenden.

(Blaise Pascal, französischer Mathematiker und Philosoph, 1623 - 1662)



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
liebe Freunde und Unterstützer der „Heimattreue“ Obertaufkirchen,

für viele Menschen beginnt im Advent mit der Eröffnung der Weihnachtsmärkte die schönste Zeit des Jahres. Weihnachten gilt nach wie vor als das Fest der Liebe. Kinder besuchen ihre Eltern, Eltern ihre Kinder, Familien kommen zusammen. Herzlichkeit, Geschenke, gutes Essen machen vielfach die Familientraditionen aus. Die Weihnachtszeit ist eine schöne Zeit und lädt zum Genießen ein, zum Rückzug ins Private und – vor allem an den bevorstehenden Feiertagen – zum Abschalten und Krafttanken.

„Wir können den Wind nicht ändern“, stellte der griechische Philosoph Aristoteles schon vor mehr als zwei Jahrtausenden fest, „aber wir können die Segel richtig setzen.“

Weihnachten und die Tage zwischen den Jahren sind auch eine Zeit der Besinnung, eine Zeit, um auf das alte Jahr zurück zu schauen und einen Ausblick auf das neue Jahr zu wagen. Dabei hegen vermutlich wir alle Hoffnungen, Wünsche und Erwartungen. Ich wünsche Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, dass die Hoffnungen, die Sie für sich persönlich mit dem Jahr 2025 verbinden, in Erfüllung gehen und Sie Ihre Segel richtig setzen.

Die Segel richtig setzen, das möchten wir auch für unser kommunales Schiff. Dafür haben wir uns, denke ich, 2024 ganz gut in Position gebracht, obwohl im Gemeindehaushalt konjunktur- und finanzausgleichsbedingt kaum Spielraum für neue Investitionen oder für größere Unterhaltsmaßnahmen bestand.

Im Frühsommer konnte der Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße von Oberornau in Richtung Steinkirchen abgeschlossen werden; die schadhafte „Neuhauser Brücke“ war bereits im Vorjahr durch eine neue Brücke ersetzt worden. Mit dem Ausbau erhielt die Straße auf einer Länge von 1,5 km eine neue Asphaltdecke und einen neuen straßenbegleitenden Radweg. Damit leisten wir in Zeiten der Energiewende auch einen Beitrag zur Stärkung des Radverkehrs in der Gemeinde. Bedauerlich ist, dass wir in den Bemühungen um eine Fortführung des Radweges nach Steinkirchen in diesem Jahr nicht vorangekommen sind.

Im Herbst konnten wir mit den Erschließungsarbeiten die Voraussetzungen für die Bebauung einer kleineren privaten Wohnbaufläche an der Mesmeringer Straße und für die Betriebserweiterung der Firma Holzbau Tröstl im Gewerbegebiet Straß schaffen.

Über die Sommermonate erfolgte zudem der Umbau der Heizung im gemeindlichen Anwesen Kirchplatz 10; die dortige Ölheizung wurde durch eine klimafreundliche Pelletheizung ersetzt. Schließlich wurde für den weiteren Ausbau des Glasfasernetzes erneut ein Förderantrag nach der Gigabit-Richtlinie des Bundes gestellt und kurz vor Weihnachten bewilligt.

In planerischer Hinsicht haben wir das Jahr genutzt, um die Ausschreibung der Bauarbeiten für den Neubau des Feuerwehrhauses an der Ausfahrt der A94, das auf absehbare Zeit größte Bauprojekt der Gemeinde, vorzubereiten. Sofern sich das Vorhaben mit der finanziellen Leistungsfähigkeit der Gemeinde vereinbaren lässt, haben wir uns den Spatenstich für den kommenden Herbst zum Ziel gesetzt. Im kommenden Jahr sollen in Schwindegg auch die Bauarbeiten zur Ertüchtigung und Erweiterung der gemeinsamen Kläranlage anlaufen. Und schließlich möchten wir nach langem Vorlauf das Integrale Hochwasserschutzkonzept für den Ornaubach zum Abschluss bringen, wobei wir uns hier – mit Blick auf die Zahl der von einem Hochwasser betroffenen Anlieger – eine größere Unterstützung unserer Bemühungen durch den Freistaat Bayern wünschen würden.

Daneben kommen beispielsweise mit der kommunalen Wärmeplanung auch im nächsten Jahr wieder neue Aufgaben und Herausforderungen auf uns zu, denen wir uns mit Offenheit und Zuversicht stellen werden.

Die Lebensqualität in einer Gemeinde wird entscheidend vom Engagement der Bürgerinnen und Bürger geprägt. Wir können daher stolz sein, dass es in unserer Gemeinde Menschen gibt, die bereit sind, sich in den verschiedensten Bereichen tatkräftig für die Gemeinschaft und für ihre Mitmenschen zu engagieren, sei es

- in den Familien, in denen kranke und behinderte Menschen liebevoll gepflegt und betreut werden,
- in unseren rührigen Ortsvereinen, in denen sich unzählige Mitglieder ehrenamtlich im sportlichen, kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Bereich engagieren,
- in den Pfarrgemeinden, wo couragierte Ehrenamtliche nicht müde werden, aus ihrem Glauben heraus Gutes zu tun,
- in der Nachbarschaftshilfe, wo stets Hilfe und Unterstützung gewährt wird, wenn Not am Mann oder der Frau ist,
- in den Feuerwehren, die sich uneigennützig in den Dienst für die Gemeinschaft stellen und Tag und Nacht einsatzbereit sind,
- in der Kinderwelt St. Martin und in unserer Grundschule, wo engagierte Erzieherinnen, Lehrerinnen und Lehrer unsere Jüngsten auf ein selbstbestimmtes Leben vorbereiten,

- in den Unternehmen, die qualifizierte Arbeits- und Ausbildungsplätze bereitstellen und maßgeblich zur Wirtschaftskraft der Gemeinde beitragen,
- in der Landwirtschaft, die unsere herrliche Kulturlandschaft bewirtschaftet und die Lebensmittelversorgung im Land gewährleistet.

Für dieses bürgerschaftliche Engagement danke ich Ihnen ganz herzlich. Sie alle tragen dazu bei, dass es sich in unserer Gemeinde gut leben lässt.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde, den Mitgliedern des Gemeinderats und meinen beiden Stellvertretern Georg Thalmeier und Andreas Lentner danke ich sehr herzlich für die geleistete Arbeit und für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ich wünsche Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, und Euch, liebe Freunde und Unterstützer der „Heimattreue“ Obertaufkirchen, frohe und gesegnete Weihnachten und ein glückliches, erfolgreiches und vor allem ein gesundes neues Jahr.

Ihr Bürgermeister

*Franz Elgartner*



Frohe Weihnachten  
und alles Gute im neuen Jahr